



Schmerz · 23:214–218  
DOI 10.1007/s00482-009-0796-3  
© Deutsche Gesellschaft zum Studium  
des Schmerzes 2009  
Published by Springer Medizin Verlag –  
all rights reserved

## DGSS-Mitteilungen

### DGSS-Geschäftsstelle

Beate Schlag, Obere Rheingasse 3, D-56154 Boppard  
Tel. 06742/8001-21 Fax 06742/8001-22  
info@dgss.org www.dgss.org

### Geschäftsführer

Prof. Dr. T. Graf-Baumann

### Pressestelle

Meike Driessen, presse@dgss.org

### DGSS-Informationen

Über die DGSS · Antrag auf Mitgliedschaft · Infoblatt  
(Geschäftsstelle / Organe) · Kontakte (Arbeitskreise / Sonstige)

## President's Corner

# Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei einem parlamentarischen Frühstück in Berlin mit Mitgliedern des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestags zeigte sich die „Schmerzszene“ in für manche noch ungewohnter Geschlossenheit. Wir konnten drei von DGSS, BVSD, DGS, IGOST und DGP gemeinsam formulierte Positionspapiere mit den Abgeordneten diskutieren (Ausbildung, Austauschpflicht nach §129 SGB V bei Opiaten, Morbiditäts-Risikostrukturvergleich). Große Fortschritte darf man von einem Gespräch vielleicht noch nicht erwarten, aber es ist wichtig zunächst einmal Aufmerksamkeit zu wecken.

## Human Rights Watch prangert mangelnde Schmerztherapie an

Von Schmerzexperten ist schon mehrfach moniert worden, dass

die Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen nicht ausreicht. Jetzt hat sich auch eine Menschenrechtsorganisation dieses Themas angenommen (Human Rights Watch: <http://www.hrw.org/en/node/81080/>). Der Text richtet sich primär an die WHO und stellt Tumorschmerztherapie und HIV-Schmerztherapie in Entwicklungsländern in den Vordergrund. Vieles an der Argumentation trifft auch in unserem Land zu, denn der Rechtsanspruch auf Schmerzbehandlung wird nicht immer erfüllt.

## Studienordnungen

Die Umfrage von Herrn Kopf hat ergeben, dass ca. ein Drittel der Medizinischen Fakultäten bereits die Inhalte des 14 Stunden Kerncurriculums der DGSS in der Lehre umsetzt. Das ist eine sehr

erfreuliche Zahl. Als nächstes sollen AWMF und Bundesärztekammer dafür gewonnen werden, unser Anliegen zu unterstützen, das Querschnittsfach „Schmerztherapie“ in einer Novelle der Approbationsordnung zu verankern. Mit der DGP laufen Gespräche, ein Curriculum zur Palliativmedizin mit dem DGSS-Curriculum zu verbinden. Zur Zeit holt die DGSS die Zustimmung anderer Fachgesellschaften zum Kerncurriculum ein. Herr Graf-Baumann hat das Curriculum ins Englische übersetzen lassen, so dass wir es jetzt an alle IASP Sektionen versenden können.

## Nachwuchsförderung

Das Programm für die zweite DGSS Juniorakademie am 18.-20.6.09 im Schloss Sörrenloch in Rheinhessen steht inzwischen fest. Einige Teilnehmer der ersten Juniorakademie werden zu Vorträgen beim deutschen Schmerzkongress 2009 eingeladen. Sie können also im Oktober in Berlin selbst einen Eindruck von der Forschungstätigkeit der Nachwuchswissenschaftler gewinnen. Wir hoffen, hiermit eine Tradition zu begründen.

Die Doktorandenstipendien der DGSS sind jetzt offiziell ausgeschrieben. Die Stipendiaten sollen bei der Mitgliederversammlung bekannt gegeben werden.

## Weiterbildung

Herr Graf-Baumann und Herr Schöps haben eine Liste der Weiterbildungsplätze für Spezielle Schmerztherapie erstellt. Wir arbeiten an einer Ergänzung der DGSS-Internetseite, um die Verteilung der verfügbaren Stellen zu zeigen. In einigen Kammerbezirken gibt es bereits Förderprogramme für die Weiterbildung. Es ist zu überlegen, ob die DGSS eigene Förderprogramme auflegt, um die klinische Weiterbildung und damit auch die Patientenversorgung zu fördern.

Das Kursbuch „Spezielle Schmerztherapie“ wird gerade übersetzt, um es international verfügbar zu machen. Wo es in anderen Ländern eine Weiterbildung in Schmerztherapie gibt, ist dies typischerweise eine Subspezialität der Anästhesiologie, was dem interdisziplinären Ansatz der Schmerztherapie widerspricht. Insofern dürfte die Weiterbildung in Deutschland hier Modellcharakter haben.

## Schmerztherapiezentren

Welche Strukturkriterien muss eine Schmerzpraxis erfüllen, welche eine Schmerzambulanz? Überraschenderweise hat die DGSS hierzu kein Positionspapier vorliegen, und auch die Definitionen der IASP sind 20 Jahre alt. Wir haben daher unter der Leitung von Herrn Sabatowski eine Ad hoc Kommission gegründet, die uns Strukturempfehlungen für Schmerztherapiezentren formulieren wird.

## Zu guter Letzt

In einem Artikel in „Pain“ (Robert et al. 2008, Pain 138: 250-254) wurde analysiert, aus welchen Ländern die dort veröffentlichten Arbeiten stammen (insgesamt 6360). Da Pain nur in englischer Sprache publiziert, wundern die ersten Rangplätze nicht: Platz 1: USA (2299), Platz 2: Großbritannien (651), Platz 4: Kanada (342). Und auf Platz 3? Deutschland mit 525 Arbeiten, das sind 8,3% der Publikationen in der Spitzenzeitschrift des Fachgebiets Anästhesiologie und Schmerzforschung. Wollte die Bundesregierung nicht die Spitzenforschung in Deutschland stärker fördern ...?

Herzliche Grüße, Ihr

**Prof. Dr. med. Rolf-Detlef Treede**  
Präsident der DGSS

## Personalia

**Herr Prof. Dr. Hans-Raimund Casser** wurde als Experte an das Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) berufen. Er tritt die Nachfolge von Herrn Prof. Ralf Baron an, der über viele Jahre hinweg Prüfungsfragen zur Schmerztherapie formuliert hat.

Seit dem 01.01.2009 ist das neue Präsidium der DGPSF (Deutsche Gesellschaft für Psychologische Schmerztherapie und –forschung) im Amt:

- Präsident: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Michael Pflingsten, Göttingen
- Vizepräsidentin: Dr. Dipl.-Psych. Regine Klinger, Hamburg
- Schatzmeister: Dr. Dipl.-Psych. Paul Nilges, Mainz
- Schriftführer: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Michael Hüppe, Lübeck

## Werden Sie Mitglied in der DGSS und in der IASP!

### Welche Vorteile bietet mir die Mitgliedschaft?

#### DGSS:

- Mitarbeit in den Arbeitskreisen und Kommissionen
- Vielfältige Fortbildungsangebote
- Aktives und passives Wahlrecht in den Gremien
- Ermäßigte Kongressgebühr beim Deutschen Schmerzkongress
- Vorzugsabonnement „Der Schmerz“  
(Mitgliedsbeitrag liegt unter dem Abonnementspreis)
- Aktuelle Nachrichten aus Forschung, Praxis und Berufspolitik
- Deutschsprachige Information zu Schmerzforschung und Schmerztherapie
- Netzwerk lokaler Experten
- Einflussnahme auf Gesundheitssystem und Forschungsförderung

#### IASP:

- Mitarbeit in den Special Interest Groups
- Aktives und passives Wahlrecht in den Gremien
- Ermäßigte Kongressgebühr beim World Congress on Pain
- Möglichkeit der Abstracteinreichung beim World Congress on Pain
- Vorzugsabonnement „Pain“  
(Mitgliedsbeitrag liegt unter dem Abonnementspreis)
- Aktuelle Ergebnisse internationaler Schmerzforschung
- Netzwerk internationaler Experten
- Einflussnahme auf internationale Leitlinien, WHO
- Beantragung von Stipendien und Sachbeihilfen bei der IASP

# Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e.V. (DGSS – Deutsche Schmerzgesellschaft)

Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

## Ziele und Aktivitäten

Die Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e.V. (DGSS) wurde 1975 während des 1st World Congress on Pain in Florenz als die deutsche Sektion der IASP (International Association for the Study of Pain) gegründet. Die Gesellschaft hat derzeit ca. 3.000 Mitglieder, sie ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Ihr Hauptziel ist die Förderung der Schmerzforschung und die Verbesserung der schmerztherapeutischen Versorgung in Deutschland. Konkrete Ziele und Arbeitsgebiete sind:

- Etablierung der Algesiologie (Schmerzheilkunde) als interdisziplinäres und fächerverbindendes Gebiet der Medizin
- Einführung und Organisation einer Lehreinheit über Erkennung, Behandlung und Prävention des (chronischen) Schmerzes im Medizinstudium, nach dem Gegenstandskatalog
- Aufstellung und Verwirklichung eines Basis-Curriculums „Schmerztherapie“ für alle Ärzte
- Fort- und Weiterbildung von Ärzten, Zahnärzten, Psychologen und Angehörigen medizinischer Assistenzberufe mit einer besonderen Qualifikation in der Schmerztherapie
- Beratung der Ärztekammern bei der Weiterbildung für die 1996 vom Deutschen Ärztetag beschlossene Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“
- Beratung der Kassenärztlichen Vereinigungen bei der Umsetzung der sog. Schmerztherapie-Vereinbarung
- Mitwirkung am Aufbau einer flächendeckenden und wohnortnahen abgestuften Versorgung von Schmerzpatienten
- Förderung der Schmerzforschung, von der Grundlagenforschung bis zur klinischen und anwendungsorientierten Forschung
- Veranstaltung von wissenschaftlichen Jahrestagungen und Symposien
- Etablierung der Schmerztherapie als Bestandteil in der Krankenpflegeausbildung, Weiterbildungskurse zur algesiologischen Fachassistenz
- Jährliche Verleihung des Förderpreises für Schmerzforschung, gestiftet von der Grünenthal GmbH
- Erarbeitung von Leitlinien, Standards und praktischen Anleitungen zur Schmerzdokumentation und Schmerztherapie
- Verwirklichung der Satzungsziele der IASP, in Kooperation mit den Schmerzgesellschaften anderer Länder
- Mitwirkung an Änderungen des Betäubungsmittelgesetzes zur Erleichterung der Verordnung von starken Schmerzmitteln
- Beratung von Selbsthilfegruppen für Schmerzpatienten
- Beratung von und Zusammenarbeit mit Institutionen des Gesundheitssystems und der Gesundheitspolitik im Hinblick auf Fragen zum Schmerz
- Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung von Informationen über Schmerzbehandlung und Schmerzprävention für Betroffene und Laien.

Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 56,00 € pro Jahr, zuzüglich der Abokosten (54,00 €) für die 6 Hefte der Zeitschrift *Der Schmerz* (Springer). Im Rahmen bestehender Kooperationsorgane anderer schmerztherapeutischer Vereinigungen versandt. Angehörige medizinischer Assistenzberufe

(36,00 €), im Ruhestand befindliche Mitglieder und Studenten zahlen ermäßigte Beiträge. Bitte geben Sie Ihr Interesse an der Mitgliedschaft der Geschäftsstelle bekannt.

## Organisation

Alle Anschriften, Telefon- und Faxnummern sowie E-Mail-Adressen sind in dem Mitgliederverzeichnis 2008 abgedruckt.

### Geschäftsstelle

Beate Schlag  
Obere Rheingasse 3, D-56154 Boppard  
Tel. +49 6742 8001-21  
Fax +49 6742 8001-22  
info@dgss.org www.dgss.org

### Pressestelle

Meike Driessen  
presse@dgss.org

### Geschäftsführer

Prof. Dr. T. Graf-Baumann  
Schillerstr. 14, D-79331 Teningen  
Tel. +49 7641 9224-0  
Fax +49 7641 9224-10  
Graf-Baumann@t-online.de

## Organe

### Präsidium

Prof. Dr. R.-D. Treede, Mannheim, Präsident  
Prof. Dr. M. Strumpf, Göttingen, Designerter Präsident  
Prof. Dr. H. C. Traue, Ulm, Vizepräsident  
Prof. Dr. H.-R. Casser, Mainz, Schatzmeister  
Prof. Dr. R. Baron, Kiel, Schriftführer

### Beirat

PD Dr. S. Ch. Azad, München (2009)  
Prof. Dr. H.-D. Basler, Marburg (2011)  
Prof. Dr. U. T. Egle, Gengenbach (2009)  
Prof. Dr. Ch. Maier, Bochum (2011)  
Dr. Dipl.-Psych. P. Nilges, Mainz (2009)  
Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen (2009)  
PD Dr. R. Sabatowski, Dresden (2011)  
M. Thomm, Köln (2011)  
Dipl.-Psych. A. Willweber-Strumpf, Göttingen (2011)  
Prof. Dr. B. Zernikow, Datteln (2009)

### Aus-, Weiter- und Fortbildungskommission

Dr. A. Beyer, München  
Dr. Dipl.-Psych. J. Frettlöh, Bochum  
PD Dr. W. Meißner, Jena  
Dr. Dipl.-Psych. P. Nilges, Mainz  
Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen (Sprecher)  
PD Dr. P. Schöps, München  
Dr. R. Sittl, Erlangen  
Prof. Dr. M. Strumpf, Göttingen (Sprecher)  
M. Thomm, Köln  
Prof. Dr. B. Zernikow, Datteln

### hierin: Subkommission für Psychologische Schmerztherapie

Prof. Dr. H.-D. Basler, Marburg  
Prof. Dr. Eich, Heidelberg (Berater)  
Dr. Dipl.-Psych. P. Nilges, Mainz  
Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen (Sprecher)  
Prof. Dr. H. Sorgatz, Darmstadt

### Forschungskommission

PD Dr. S. Ch. Azad, München (Sprecherin)  
Prof. Dr. R. Baron, Kiel  
Prof. Dr. Dr. h.c. K. Brune, Erlangen  
Prof. Dr. H. Flor, Mannheim  
Prof. Dr. Ch. Maier, Bochum  
Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen  
PD Dr. E. M. Pogatzki-Zahn, Münster  
Prof. Dr. L. Radbruch, Aachen  
Prof. Dr. Dr. T. R. Tölle, München (Sprecher)  
Prof. Dr. W. Zieglängsberger, München

### Kommission für berufspolitische Aspekte

Dr. B. Arnold, Dachau  
Dr. B. Eberhardt, Frankfurt  
Dr. O. M. Emrich, Ludwigshafen  
Prof. Dr. Dr. S. Evers, Münster  
Dr. H. Kayser, Bremen (Sprecher)  
Dr. Dipl.-Psych. P. Nilges, Mainz  
Prof. Dr. A. Straube, München  
Dr. R. Thoma, München (Sprecher)  
M. Thomm, Köln  
Dipl.-Psych. A. Willweber-Strumpf, Göttingen

### Ad-hoc-Kommission

„Dt. Schmerzfragebogen“  
Dr. O. M. Emrich, Ludwigshafen  
Dr. G. Lindena, Kleinmachnow  
Dr. B. W. Nagel, Mainz  
Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen (Sprecher)

**Ad-hoc-Kommission „DRG/AEP“**

Dr. B. Arnold, Dachau  
 Dr. U. Junker, Wermelskirchen  
 Dr. G. Lindena, Kleinmachnow  
 PD Dr. W. Meißner, Jena  
 Dr. Dipl.-Psych. P. Nilges, Mainz  
 Dr. M. Psczolla, St. Goar  
 Dr. A. Schleppers, Sulzbach  
 Dr. R. Thoma, München (Sprecher)  
 PD Dr. A. Wiebalck, Bochum

**Ad-hoc-Kommission Integrierte Versorgung**

Prof. Dr. H.-R. Casser, Mainz  
 Dr. U. Drechsel, Wiesbaden  
 Prof. Dr. H. U. Gerbershagen, Mainz (beratend)  
 Prof. Dr. J. Hildebrandt, Göttingen (beratend)  
 Dr. G. Lindena, Kleinmachnow (Sprecherin)  
 PD Dr. W. Meißner, Jena  
 Dr. S. Michel, Dresden  
 Dr. T. Nolte, Wiesbaden  
 Dipl.-Psych. A. Willweber-Strumpf, Göttingen

**Ad-hoc-Kommission LONTS**

Prof. Dr. R. Baron, Kiel  
 Dr. E. H. Brunner, Karst  
 Dr. W. Häuser, Saarbrücken  
 Dr. G. Hege-Scheuing, Ulm  
 Dr. G. Lindena, Kleinmachnow  
 Prof. Dr. Ch. Maier, Bochum  
 Prof. Dr. U. Mansmann, München  
 Prof. Dr. L. Radbruch, Aachen  
 Prof. Dr. M. Schiltenswolf, Heidelberg  
 Dr. W. Sohn, Kempen  
 Prof. Dr. H. Sorgatz, Darmstadt (Sprecher)  
 Prof. Dr. Ch. Stein, Berlin  
 Prof. Dr. Dr. T. R. Tölle, München  
 Dipl.-Psych. A. Willweber-Strumpf, Göttingen

**Ad-hoc-Kommission Multimodale interdisziplinäre Schmerztherapie**

Dr. B. Arnold, Dachau (Sprecher)  
 Dr. T. Brinkschmidt, München  
 Prof. Dr. H.-R. Casser, Mainz  
 PD Dr. D. Irnich, München  
 Dr. K. Klimczyk, Hopfen am See  
 Dr. G. Müller, Hamburg  
 Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen  
 Dr. R. Scharnagel, Dresden  
 Prof. Dr. M. Schiltenswolf, Heidelberg  
 Dr. R. Sittl, Erlangen  
 Prof. Dr. W. Söllner, Nürnberg

**Ad-hoc-Kommission**

**Nachwuchsförderung**  
 PD Dr. S. Ch. Azad, München  
 Prof. Dr. F. Birklein, Mainz  
 PD Dr. W. Magerl, Mannheim (Sprecher)  
 Prof. Dr. Ch. Maier, Bochum  
 Prof. Dr. C. Nau, Erlangen  
 PD Dr. R. Nickel, Schlangenbad  
 Dr. Dipl.-Psych. P. Nilges, Mainz  
 PD Dr. E. M. Pogatzki-Zahn, Münster

**Ad-hoc-Kommission Quast**

Dr. K. E. Clemens, Bonn  
 Dr. M. Falckenberg, Hamburg  
 Dr. Dipl.-Psych. J. Frettlöh, Bochum  
 Dr. M. Gleim, Kiel  
 PD Dr. H. Konder, Hagen  
 Prof. Dr. Ch. Maier, Bochum (Sprecher)  
 Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen  
 Prof. Dr. R.-D. Treede, Mannheim

**Ad-hoc-Kommission Strukturempfehlungen für Schmerztherapiezentren**

PD Dr. R. Sabatowski, Dresden (Sprecher)  
 Prof. Dr. H.-R. Casser, Mainz  
 Dr. H. Kayser, Bremen  
 Prof. Dr. Ch. Maier, Bochum  
 PD Dr. W. Meißner, Jena  
 Dr. Dipl.-Psych. P. Nilges, Mainz  
 M. Thomm, Köln  
 Dipl.-Psych. A. Willweber Strumpf, Göttingen

**Ad-hoc-Kommission Studienordnungen**

Dr. Dipl.-Psych. C. Derra, Bad Mergentheim  
 Prof. Dr. Dr. h.c. H. O. Handwerker, Erlangen  
 Dr. G. Hege-Scheuing, Ulm  
 Dr. A. Kopf, Berlin (Sprecher)  
 Prof. Dr. H.-G. Schaible, Jena  
 Prof. Dr. B. Strauß, Jena (Berater)  
 Prof. Dr. R.-D. Treede, Mannheim

**Industriebeirat**

alle Fördermitglieder aus der pharmazeutischen und medizintechnischen Industrie;  
 Dr. Klemens Schulz (Grünenthal GmbH; Sprecher)

**Kontakte**

Bitte richten Sie Ihre Anfragen bzw. Anträge an folgende Adressaten:

— **Arbeitskreise**

**Akutschmerz (postoperativ, Trauma)**  
 PD Dr. A. Wiebalck, Bochum

**Krankenpflege und medizinische Assistenzberufe in der Schmerztherapie**  
 M. Thomm, Köln

**Mund- und Gesichtsschmerzen**  
 Prof. Dr. A. Hugger, Düsseldorf

**Neuromodulation**  
 Prof. Dr. H. Harke, Krefeld

**Physiotherapie/PMR (Physikalische Medizin und Rehabilitation)**  
 J. Dries, Mainz

**Psychosomatik**  
 Dr. Dipl.-Psych. C. Derra, Bad Mergentheim

**Regionaler Arbeitskreis Brandenburg**  
 Dr. K. Gastmeier, Potsdam

**Regionaler Arbeitskreis Bremen und nordwestliches Niedersachsen**  
 Dr. H. Kayser, Bremen

**Regionaler Arbeitskreis Koblenz**  
 Prof. Dr. H. Müller, Koblenz

**Regionaler Arbeitskreis Rhein-Main**  
 Dr. B. Eberhardt, Frankfurt

**Regionaler Arbeitskreis Saarland-Westpfalz**  
 Dr. G. Deynet, Püttlingen

**Rückenschmerz**  
 Prof. Dr. H.-R. Casser, Mainz

**Schmerz und Alter**  
 Dr. M. Schuler, Mannheim

**Schmerztherapie bei Kindern**  
 Dr. F. Ebinger, Heidelberg

**Tumorschmerz**  
 Dr. S. Wirz, Bad Honnef  
 Dr. M. Schenk, Berlin

**Viszeraler Schmerz**

Dr. W. Häuser, Saarbrücken

— **Sonstiges**

**Algesiologiezertifikat, Erst- oder Verlängerungsanträge**  
 Geschäftsstelle

**Anmeldungen von Veranstaltungen zur Aufnahme in den Kongresskalender, Anträge auf Kooperation mit der DGSS, Vergabe von Kreditstunden**  
 über die Homepage [www.dgss.org](http://www.dgss.org)

**Anmeldungen zu DGSS-Veranstaltungen**  
 über die Homepage [www.dgss.org](http://www.dgss.org)

**Anträge auf Mitgliedschaft, Kündigungen (nur mit 3-Monats-Frist zum Jahresende nach § 7(2) der Satzung)**  
 Geschäftsstelle

**Zusatzweiterbildung in Psychologischer Schmerztherapie**  
 Subkommission für Psychologische Schmerztherapie  
 Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen

**Beiträge zur DGSS-Homepage**  
 Geschäftsstelle  
[info@dgss.org](mailto:info@dgss.org)

**Berufspolitische Fragen**  
 Kommission für berufspolitische Aspekte  
 Dr. H. Kayser, Bremen  
 Dr. R. Thoma, München

**Mitteilungen zur Broschüre über schmerztherapeutische Einrichtungen von DGSS-Mitgliedern, Hospitationsmöglichkeiten**  
 PD Dr. W. Meißner, Jena

**Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“**  
 Aus-, Weiter- und Fortbildungskommission  
 Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen  
 Prof. Dr. M. Strumpf, Göttingen

**... alles andere**  
 Geschäftsstelle  
 Beate Schlag, Boppard



Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e. V. (DGSS)  
(DGSS – Deutsche Schmerzgesellschaft)

Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

Bitte zurücksenden an:

**Geschäftsstelle DGSS**  
**Obere Rheingasse 3**  
**D-56154 Boppard**  
**Fax +49 6742 8001-22**

## Antrag auf Mitgliedschaft

Bitte Druck- oder Maschenschrift verwenden, füllen Sie möglichst alle Felder aus.  
Weitere Informationen über sich können Sie uns gern schreiben; wir werden diese dann dazu verwenden, Personen mit ähnlichen Interessen zu vermitteln.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Titel: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Geburtsort: \_\_\_\_\_

### dienstlich

Abteilung: \_\_\_\_\_ Krankenhaus: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Landesärztekammer: \_\_\_\_\_

### privat

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_ Soll dies Ihre Korrespondenzadresse sein?  ja  nein

**Ausbildung, Abschlussprüfungen, berufliche Spezialisierung:** \_\_\_\_\_

Facharzt/-ärztin für: \_\_\_\_\_

**Jetzige Tätigkeit**, bitte aus nachstehender Liste ankreuzen (Mehrfachwahl möglich):

Niedergelassen  Klinik

Patientenversorgung  Forschung  Lehre  Industrie  Gesundheitsverwaltung  Medizinjournalismus

andere (bitte angeben): \_\_\_\_\_

**Interessensgebiete, Forschungsthemen:** \_\_\_\_\_

**Mitgliedschaft in anderen schmerzrelevanten Verbänden:**  IASP  DGS  DMKG  DGMM  IGOST

andere (bitte angeben): \_\_\_\_\_

Ich bin mit einem jederzeit widerrufbaren **Bankeinzug** des jährlichen Mitgliedsbeitrags einverstanden:  ja  nein

(Mitgliedsbeitrag 2009: 110,00 EUR, enthält 54,00 EUR für das ermäßigte Abonnement von „Der Schmerz“, Springer-Verlag)

Kontonummer: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

Name und Ort des Kreditinstitutes: \_\_\_\_\_

Ort, Datum

Unterschrift